An einen Haushalt
Verlagspostamt 6410 Telfs · Zugestellt durch post.at
REGMED 01A022879

AUSGABE 241 / 3./.4.11.2016

wir sind TELFS

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Würdiger Festakt für zwei wichtige Ereignisse

VILLA SCHINDLER UND BACH-VERBAUUNG ERÖFFNET

Bei der Neueröffnung: Kulturreferent GV HR Josef Federspiel, Annemarie Fisch-Schindler, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa und Bgm. Christian Härting (v.l.). *Foto: Schatz*

Mit einem gemeindeüblichen Empfang beging man in Telfs zwei wichtige Ereignisse: Die Fertigstellung der Griesbachverbauung und die Neueröffnung der Villa Schindler, die nun im Gemeindeeigentum steht.

Der ehemaligen Hausherrin Annemarie Fisch-Schindler stand die Freude ins Gesicht geschrieben. „Diese Feier hat mich wirklich berührt", verriet sie nach dem Festakt und eilte in den kleinen Konzertsaal, um die Gäste zum Klavierkonzert von Ronaldo Rolim zu begrüßen.

„Durch die Fertigstellung des letzten Abschnitts der Jahrzehnte dauernden Bachverbauung ist unser Ort sicherer und schöner geworden", unterstrich Bgm. Christian Härting und bedankte sich bei Bund und Land für die erheblichen Finanzzuschüsse. Was die Villa Schindler betrifft, habe die Gemeinde das Bauwerk samt Areal von der großzügigen Geberin „gratis, aber nicht umsonst" übernommen. Das Haus sei jetzt nach der Neugestaltung des Vorplatzes in voller Pracht sichtbar und werde weiterhin ein Schauplatz für hochwertige Kultur bleiben.

Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa freute sich in seiner Rede, dass der Name Schindler und das Andenken an diese wichtige Industriellenfamilie bewahrt wird: „Ich gratuliere, dass die Gemeinde nach dem Ende der Textil-Ära den Übergang zur Metallverarbeitung so gut geschafft und die Integrationskraft aufgebracht hat, schon damals die zugezogenen Fabrikarbeiter aufzunehmen."

Dass das Schwarz-Museum im Andenken an den renommierten Telfer Künstler Prof. Sepp Schwarz erhalten bleibt, steht außer Zweifel. Und Annemarie Fisch-Schindler ist glücklich, dass mit der Weiterführung der Villa als Kulturstätte die Erinnerung an ihren Vater Willy Schindler weiterlebt, „der mir ein großes Vorbild war."

Zum Ende des Festaktes segnete Franziskanerpater Wolfgang Heiß die Bachverbauung und die Villa Schindler. Als Ministrant fungierte Ehrenbürger Alfons Kaufmann, der so wie die weiteren Ehrenbürger Bgm.a.D. Helmut Kopp, Komm.-Rat Arthur Thöni, Franz Kranebitter und Wilfriede Hribar zur Feier gekommen war. Der Abend bewies bereits, dass die „Villa" weiterhin als Hort der Qualitätskultur positioniert ist. Nach dem Festakt begeisterte der Pianist Ronaldo Rolim mit seinem Klavierkonzert am Steinway-Flügel die Musikfreunde in einem vollen Haus.

Verkehrsumfrage: Chance auf Bürgerbeteiligung

Einen großen Beitrag zum Verkehrskonzept Telfs 2035 leisten können alle, die am 10. November die eigenen Verkehrswege und die aller Mitglieder des Haushaltes notieren. An diesem Tag werden in ganz Telfs sechs Servicestellen eingerichtet, in denen beim Ausfüllen der Fragebögen geholfen wird. „Es ist eine gute Chance, sich als aktiver Bürger einzubringen", unterstreicht Vize-Bgm. Christoph Walch, der Obmann des zuständigen Ausschusses. **Seite 7**

Offene Türen im „KIKO"

Offiziell eröffnet wird am 4.11. das von der Telfer Architekturhalle geplante Kinderkompetenzzentrum „KIKO" in der Olympstraße. Vormittag ist die Feier, von 14-16 Uhr ein Tag der offenen Tür.

WWW.TELFS.AT

Die Marktgemeinde bemüht sich, die Telferinnen und Telfer im Rahmen des Bürgerservice stets auf dem Laufenden zu halten. Wer auf unsere Homepage schaut, erkennt die Vielfalt unserer Einrichtungen und Tätigkeiten. Wer Informationen über die Gemeindeverwaltung, ihre Referate und Abteilungen sucht, findet diese bequem auf www.telfs.at. Eine Palette von Downloads steht ebenso zur Verfügung wie wichtige Kundmachungen und Dokumente. Auf unserer Homepage sind zudem laufend diverse Anträge und Infos über wichtige aktuelle Ereignisse zu finden. Auch im sozialen Netzwerk Facebook ist die Marktgemeinde unter „Rathaus Telfs Info“ sehr präsent.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Bundespräsidentenwahl: Wahllokale öffnen am 4. Dezember um 7 Uhr - Ortsbus und Tiefgarage gratis

LEITFADEN FÜR DIE WIEDERHOLUNGSWAHL

Zur Wiederholungswahl des Bundespräsidenten am 4.12. wird das Telfer Wahllokal wieder im Rathaussaal eingerichtet. Die Tiefgarage ist wie immer kostenlos benutzbar, der Ortsbus fährt gratis.

Wer darf wählen?

Zur Wahl des Bundespräsidenten sind alle österreichischen Staatsbürger (im Gegensatz zur Gemeinderatswahl keine EU-Bürger) wahlberechtigt, die zum Stichtag (27.9.2016) in der Gemeinde den Hauptwohnsitz hatten, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und das 16. Lebensjahr vollendet haben.

In der Gemeinde Telfs sind knapp 11.000 Personen wahlberechtigt. Die Wahlberechtigten wurden in 10 Wahlsprengel eingeteilt. Die Sprengel 1-6 befinden sich im Großen Rathaussaal, die Sprengel 7-9 im Kleinen Rathaussaal. Im Wahlsprengel 10 sind die Bewohner des Altenwohnheimes Wiesenweg, Pflegeheim Schlichtling sowie die Bewohner des Ortsteiles Mösern verzeichnet.

Wann wird gewählt?

Als Tag der Wahlwiederholung wurde der 4. Dezember 2016 bestimmt.

Die Wahlzeit ist in den Sprengeln 1 - 9 von 07:00 – 15:00 Uhr festgesetzt. Im Sprengel 10 gelten besondere Wahlzeiten (Wiesenweg 4 von 07:30 – 09:00 Uhr, Heilig-Geist-Wohnpark 18 von 09:15 - 10:15 Uhr und in Mösern von 11:00 – 13:00 Uhr).

Bei der Wiederholungswahl des Bundespräsidenten sind neun Wahlsprengel wieder im Rathaussaal eingerichtet. *Foto: Dietrich*

Wählerverständigung:

Alle Wahlberechtigten haben eine Wählerverständigung erhalten. Diese ist ein reines Hilfsmittel zur leichteren Abwicklung am Wahltag. Es ist erwünscht, dass jeder Wähler diese Verständigung und einen Lichtbildausweis zur Wahl mitnimmt.

Wie kann man wählen:

Jeder Wahlberechtigte kann am Wahltag während der Öffnungszeiten persönlich seine Stimme durch Ankreuzen am amtlichen Stimmzettel abgeben.

Wählen mit Wahlkarte:

Wer am Wahltag voraussichtlich nicht in der Lage ist, in seinem Wahllokal sein Wahlrecht auszuüben, kann im Meldeamt der Gemeinde Telfs persönlich oder schriftlich (auch per e-mail oder über Internet) eine Wahlkarte anfordern und mittels Wahlkarte sein Wahlrecht ausüben. Ein schriftlicher Antrag muss bis 30.11. gestellt werden, mündlich ist dies bis 2.12. möglich. Die Wahlkarten werden von den MitarbeiterInnen des Meldeamts ausgehändigt bzw. bei Verlangen an eine angegebene Postadresse versendet.

Das Wahlrecht kann von Wählern, die eine Wahlkarte beantragt und erhalten haben, auf folgende Arten ausgeübt werden:

* Die verschlossene und mit der eidesstattlichen Erklärung versehene Wahlkarte muss so zeitgerecht postalisch aufgegeben werden, dass sie spätestens am Wahltag um 17 Uhr bei der Bezirkswahlbehörde (BH Innsbruck) eingelangt ist.

* Die verschlossene Wahlkarte kann am Wahltag auch bei den Wahlsprengeln 3 (Rathaussaal) und 10 abgegeben werden. **www.wahlkarte.at**

SportGemeinde TELFS
www.telfs.at

EISLAUFEN

Seit 24. Oktober ist in der Kuppelarena im SportZentrum Telfs wieder die Eisfläche für die Telfer Bevölkerung täglich zwischen 13:00 und 16:45 Uhr geöffnet. Alle Preise bleiben 2016 wie in den Vorjahren und sind – wie auch sämtliche weitere Info - auf www.telfs.at unter „Freizeit / Sport / Vereine“ zu finden.

In Ausnahmefällen (bei Großveranstaltungen, Trainingslagern…) stellt die Marktgemeinde Telfs die Eisfläche in der „Ice Sport Arena“ alternativ für den Publikumseislauf zur Verfügung.

BETRIEBSAUSFLUG ZUM TEGERNSEE

Zum bayerischen Tegernsee führte der heurige Betriebsausflug der Marktgemeinde Telfs und und der Gemeindewerke. Rund hundert MitarbeiterInnen nahmen an der geselligen Fahrt mit zwei Autobussen bei bestem Wetter teil. Das Programm: Weißwurstjause im Herzoglichen Brauhaus Tegernsee, eine erholsame Wanderung am See, zum Abschluss ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank am Abend in Mittenwald.

Gruppenfoto der Mitarbeiter. *Foto: Stelzl*

Alle wichtigen Entscheidungen bleiben beim Gemeinderat - Bad wird an Gesellschaft verpachtet

BAD-GESELLSCHAFT GEGRÜNDET

Besichtigung der Baustelle mit Jounalisten. *Fotos: Dietrich*

Mit der Gründung der „Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG" schuf der Telfer Gemeinderat am 20.10. eine rechtliche Konstruktion für das neue Telfer Bad. Hintergrund ist die Schaffung einer optimalen personal- und steuerrechtlichen Situation ab Inbetriebnahme.

15 von 21 Mandataren stimmten im Gemeinderat für die Gesellschaftsgründung. Ausschließlicher Zweck der Gesellschaft ist es, den Betrieb des neuen Bades zu führen. Die Substanz bleibt bei der Marktgemeinde, das Bad wird an die Gesellschaft verpachtet und die Gemeinde übernimmt die allfälligen Abgänge. Denn ein Bad dieser Größenordnung braucht voraussichtlich pro Jahr inkl. Schuldentilgung rund eine Mio. Euro Zuschuss.

„Dem Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand bleiben alle wichtigen Geschäfte vorbehalten - z.B. Erwerb, Veräußerung und Belastung der Liegenschaften, Gewährung und Aufnahme von Darlehen und Krediten, Erwerb und Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen", erläuterte Bgm. Christian Härting (WFT). Vorteile bestünden u.a. in der Steueroptimierung und der Möglichkeit, den Betrieb privatwirtschaftlich zu führen.

Bgm. Christian Härting (Mitte) und Geschäftsführer Markus Huber MBA (l.) geben den interessierten Journalisten Auskunft.

GV Angelika Mader (ÖVP) bezweifelte den Sinn der Gesellschaftsgründung. Man könne das Bad wie bisher als Teil der schon ausgelagerten Sport- und Veranstaltungszentren führen. Auch GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) lehnte die Gesellschaft ab: „Dadurch sind zusätzliche Kosten zu erwarten." Außerdem sei die Kontrolle durch den Gemeinderat eingeschränkt und diesem die Weisungsbefugnis entzogen.

Genau das sei eben nicht der Fall, erläuterte Rechtsanwalt Dr. Gerhard Schartner, der die Verträge konzipiert hat: „Wir haben das so konstruiert, dass der Geschäftsführer für alle wesentlichen Entscheidungen die Zustimmung des Gemeinderates bzw. des Gemeindevorstandes braucht."

Zweifel einzelner Redner, ob es für das neue Bad überhaupt eine eigene Geschäftsführung brauche, versteht Bgm. Härting nicht: „Wir investieren ins neue Bad mehr als 15 Mio Euro. Es muss anders vermarktet und betriebswirtschaftlich besser geführt werden als das alte Bad. Das muss jemand professionell machen!" Alle vergleichbaren Bäder in dieser Größenordnung haben eine eigene Geschäftsführung.

MUSIKSCHULE

Mit dem einstimmigen Beschluss im Gemeinderat haben wir das Kapitel Musikschule abgeschlossen. Es ist in den Verhandlungen mit dem Land Tirol gelungen, die Übernahme ins Landesmusikschulwerk so zu gestalten, dass für Schüler, Eltern und Lehrer alles „beim Alten" bleibt - wir werden aber pro Jahr in der Region rund 200.000 Euro an Personalkosten einsparen. Allein für die Marktgemeinde Telfs sind es immerhin 100.000 Euro Ersparnis. Die SchülerInnen werden von der Veränderung gar nichts merken, die Pädagogen werden mit all ihren Ansprüchen in den Landesdienst übernommen. Mir ist das deshalb besonders wichtig, weil die Musikschule für die ganze Region ein wichtiger Kulturträger ist und über den Unterricht hinaus während des ganzen Jahres viele Aktivitäten setzt.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

BEITRITT ZUM LANDESMUSIKSCHULWERK FIXIERT

Definitiv dem Tiroler Musikschulwerk beitreten wird die Musikschule Region Telfs. Der Unterfertigung der Verträge steht nichts mehr im Weg. Wichtig: Für SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte ergeben sich mit dem Wechsel keinerlei Änderungen.

Der Grundsatzbeschluss wurde vom Telfer Gemeinderat schon im Vorjahr gefasst. Die Regionsgemeinden haben im August in der Sitzung des Planungsverbandes zugestimmt. Die Begründung liegt auf der Hand. „Ein Beitritt in das Tiroler Landes-Musikschulwerk führt zu einer deutlichen Entlastung im Bereich der Personalkosten. Denn seit das Land den Zuschuss zu den Personalkosten eingefroren hat, ist der Eigenanteil der Regionsgemeinden an den Lehrergehältern auf 58 Prozent gestiegen. Das macht pro Jahr allein für Telfs rund 100.000 Euro Mehrkosten aus", berichtete Bgm. Christian Härting (WFT).

Wichtig ist auch, dass die Marktgemeinde Telfs und die Regionsgemeinden weiterhin Schulerhalter sind. „Die Musikschule bleibt auch in Zukunft mit all ihren Veranstaltungen und ihrem Wirkungskreis in der Region verankert und es bestehen keinerlei Nachteile für SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte", führte Härting im Gemeinderat aus.

Auf die Verbandsgemeinden entfallen mit der Übernahme nur noch 45 statt 58 Prozent der Personalkosten. Alle MitarbeiterInnen werden ohne Schlechterstellung mit ihren Ansprüchen auf Abfertigungen und Dienstjubiläen vom Land Tirol übernommen. Mag. Oliver Felipe Armas wird in seiner Funktion als Direktor der Musikschule vom Land Tirol bestätigt.

Der Zeitplan sieht vor, dass im November 2016 in allen Regionsgemeinden die GR-Beschlüsse gefasst werden und jeweils der Vertrag mit dem Land Tirol unterzeichnet wird. Daraufhin erfolgen die Erstellung und Übermittlung der neuen Landes-Dienstverträge an alle Mitarbeiter zur Voransicht. Im Dezember 2016 bzw. Jänner 2017 ist die Unterfertigung der neuen Landes-Dienstverträge mit gleichzeitiger Auflösung der bestehenden Dienstverträge durch die MitarbeiterInnen vorgesehen. Dann erfolgt mit 1. Februar 2017 die Eingliederung in das Tiroler Landesmusikschulwerk.

Dass die Musikschule aktiv ist, beweist sie während des ganzen Jahres. Die kommenden Höhepunkte sind unter anderem:

- Film ab! Jugendblasorchester-Konzert. Sa, 12.11. 19.30 Uhr – Mehrzwecksaal Oberhofen. Filmmusik, u.a. Simpsons, Titanic, Pearl Harbour, Star Wars etc. Es musizieren das Unterstufenblasorchester (Leitung Florian Trenkwalder) und das Oberstufenblasorchester (Leitung Bernhard Großlercher).
- Percussion Festival Fr. 25.11. in der Musikschule Telfs. Workshops 9.00 - 17.30 Uhr, Konzert 18.00 Uhr. Weitere Infos auf www.musikschuletelfs.at unter „Percussionfestival".
- Volksmusikstammtisch: Do. 17.11. 20 Uhr im Tirolerhof Telfs. Mit Manfred Wörnle, Eintritt frei!

NOCH ZWEI BAUGRÜNDE

Zwei Baugrundstücke sind bei der Neuerschließung im Bereich Pfennibachl noch verfügbar. Kaufwillige, die mindestes fünf Jahre in Telfs ansässig sind, können diese zum Quadratmeterpreis von 260 Euro (inkl. Voraushub) erwerben. Ein Grundstück ist ca. 900 Quadratmeter groß, das andere ca. 500 Quadratmeter. Interessierte werden gebeten, sich für weitere Informationen im Gemeindeamt zu melden. Zuletzt hat der Gemeinderat auf Antrag aller Anrainer die Zufahrt zur Wohnstraße erklärt.

PARKPLÄTZE ZU MIETEN

Bestens bewährt hat sich inzwischen die Erweiterung des Schreier-Parkplatzes im Ortszentrum. Auf dem Areal sind noch einige Stellplätze für Dauermieter zu haben. Das ist auch ein Angebot an Unternehmer im Ort, die selbst keine oder zu wenig Stellplätze für MitarbeiterInnen zur Verfügung haben. Es wird ein fixer Stellplatz zugewiesen, die Monatsmiete beträft 50 Euro. Informationen gibt es bei Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer unter Tel. 6961-1000.

MOBILITÄTSBEFRAGUNG TELFS 2016

MACHEN SIE MIT!

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

VORFAHREN - AHNENFORSCHUNG

Mit Jahresbeginn 2016 wurden die Matriken der Tiroler Pfarren auf der Homepage des Landes Tirol online gestellt. Dazu geht man auf die Homepage **www.tirol.gv.at** und gibt im Feld Suchbegriff ‚Kirchenmatriken' ein, klickt beim Ergebnis auf ‚Kirchenmatriken' und anschließend in der rechten Auswahl auf **‚Matriken Tirol Online'**.

Auf der folgenden Seite ist unten noch die Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen anzuklicken, um auf die Matriken-Datenbank zu gelangen. Hier wäre dann in weiterer Folge die Auswahl des zuständigen Pfarramtes zu treffen, um schließlich auf das gewünschte Buch – Tauf-, Toten- oder Traubuch – zu kommen.

Leider gibt es keine Namensdatenbank, sodass man nach dem Zeitpunkt des jeweiligen Ereignisses die Bücher durchblättern muss.

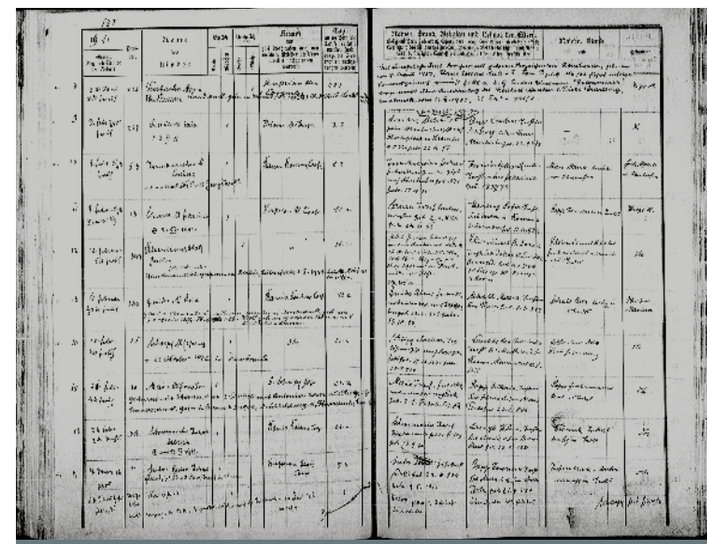
Das Recht auf Einsicht in die Personenstandsbücher ist an folgende Fristen gebunden:

- 100 Jahre seit Eintragung der Geburt, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft,
- 75 Jahre seit Eintragung der Eheschließung, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft, bzw.
- 30 Jahre seit Eintragung des Todes.

Damit ist es eigentlich jedem möglich seine Vorfahren – sofern sie in Tiroler Matriken verzeichnet sind - zu finden.

Probleme kann es bei der Lesbarkeit der Handschriften bzw. mit der Qualität der mikroverfilmten Bucheintragungen geben.

So konnte ich vor kurzem damit nachweisen, dass der Seefelder Schipionier Toni Seelos am 04.03.1911 in Telfs und nicht in Seefeld i.T. geboren wurde – siehe vorletzte Zeile der Matrikeneintragung (Bild). *Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 05262/6961/1300 od. FAX 05262/6961/1399 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)*



Seiten aus dem Taufbuch der Pfarre Telfs. *Foto: Gemeindechronik*

Drei Botschafter ernannt - Kuratoriumsvorsitzer Kopp übergab Funktion an Bgm. Härting - Kulturreferent HR Federspiel ist neuer Obmann

BOTSCHAFTER DER HILFSBEREITSCHAFT

Botschafter, Laudatoren, Ehrengäste und Gemeindevertreter unter der Friedensglocke. *Foto: Dietrich*

Bei einer Feierstunde in Mösern wurden im Oktober die „Botschafter der Friedensglocke" des Jahres 2016 ernannt. Am Rande der Feier legte Obmann Bgm.a.D. Helmut Kopp den Vorsitz des Kuratoriums zurück.

Der gemeinsame Nenner aller drei Ausgezeichneten ist die Hilfsbereitschaft: Sie stehen namhaften Organisationen und Initiativen vor, die bereits über viele Jahre im großen Maßstab Bedürftigen helfen.

Wie Bgm. Christian Härting in seinen Grußworten ausführte, werden mit dem Titel „Botschafter der Friedensglocke" verdiente Persönlichkeiten geehrt, die sich „durch ihren vorbildlichen Einsatz für die friedliche Zukunft im Alpenraum und darüber hinaus einsetzen". Um den sozialen Frieden überaus verdient gemacht haben sich die heuer ernannten Botschafter:

* Großoffizier Ing. Engelbert Pfurtscheller steht der Komturei Innsbruck des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem vor, einer Organisation, die sich vor allem die Förderung von Christen im Nahen Osten zum Ziel gesetzt hat. Mit großem finanziellen Einsatz wird dort Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Die Laudatio auf Engelbert Pfurtscheller hielt Ing. Heinz Schösser.

* Annaliese und Günther Stecher aus Wildermieming veranstalten seit 2004 das Afra-Fest in Affenhausen. Der Verkauf von hochwertigen Lithographien, die von bedeutenden Tiroler Künstlern gestaltet werden, bringt alljährlich eine fünfstellige Summe für die beiden Tiroler Frauenhäuser. Das Ehepaar Stecher wurde von der Laudatorin Bundesrat Anneliese Junker gewürdigt.

* Gerda und Adi Werner von der Bruderschaft St. Christoph lukrieren schon seit Jahrzehnten im Kreis der rund 22.000 Bruderschafts-Mitglieder Spenden, die an bedürftige Familien weitergeleitet werden. Die aufgebrachte Spendensumme bewegt sich mittlerweile im zweistelligen Millionenbereich. Die Laudatio auf das Ehepaar Werner hielt Dr. Peter Trost.

Nach der würdigen Feier, an der u. a. auch Abt Mag. German Erd, Dekan Dr. Peter Scheiring, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa und der Vorsitzende des Friedensglocken-Kuratoriums Bgm. a. D. Helmut Kopp teilnahmen, versammelte sich die Festgesellschaft bei der Friedensglocke, die zu Ehren der neuen Botschafter ihr Geläut erklingen ließ.

Dabei übergab Kopp den Vorsitz des Kuratoriums an Bgm. Christian Härting, der inzwischen Kulturreferent GV HR Josef Federspiel als Nachfolger bestimmte. Helmut Kopp, von 1974 bis 2004 Telfer Bürgermeister, gilt als „Vater der Friedensglocke", deren Errichtung er im Vorfeld des 25-Jahre-Jubiläums der Arge Alp 1997 in Mösern mit Leidenschaft vor allem zum Gedenken an deren Gründer LH Eduard Wallnöfer und seine Landeshauptmann-Kollegen Silvius Magnago (Südtirol) und Herbert Kessler (Vorarlberg) betrieb.

Regionales Angebot mit Frischwaren, Schmankerln und Spezialitäten kam gut an - Neustart im April 2017 mit weiteren Ideen

DER TELFER MONATSMARKT IST EIN VOLLTREFFER

Zu einer echten Erfolgsgeschichte ist der im heurigen Juni eingeführte Telfer Monatsmarkt geworden. Im April 2017 startet der Telfer Monatsmarkt mit seinem gehobenen, vielfältigen Angebot von frischen Produkten, Schmankerl und Spezialitäten in die neue Saison.

Der Obmann des Wirtschaftsausschusses GV Mag. Alexander Schatz ist hoch erfreut über den Verlauf der ersten fünf Monatsmärkte im Zentrum von Telfs: „Der Plan ist aufgegangen. Alle Märkte waren bestens besucht. Teilweise gab es auf der Untermarktstraße so viel Bewegung wie auf italienischen Märkten."

Die Buchstabenjagd lockte junge Besucher an.

Zwischen 44 und 47 Standler sorgten an den Markt-Samstagen für ein reichhaltiges Angebot. Bei allen fünf Märkten kamen mehr als tausend Besucher. Auch die Zusatzattraktionen – von Autoschau bis Krimishopping und Buchstabengeheimnis – stießen durchwegs auf großes Interesse. An der jüngst zusammen mit der Bücherei organisierten „Buchstabenjagd" nahmen rund 40 Kinder teil, die Feuerlösch-Demonstration und die Spritzwand der Jugendfeuerwehr Telfs lockte an die 100 junge Besucher an.

Auch der karitative „Nebeneffekt" kann sich sehen lassen: Statt Standgebühren erbaten die Organisatoren der Marktgemeinde Telfs von den Standlern Spenden, die an die Vinzenz-Gemeinschaft, an den Gesundheits- und Sozialsprengel sowie an „Telfer helfen Telfern" übergeben wurden.

Für kommendes Jahr möchten GV Mag. Alexander Schatz und die Leiterin des Ortsmarketings, Mag. Verena Schlager, weitere Schritte setzen: „Jetzt müssen wir die Unternehmer im Zentrum vermehrt in den Monatsmarkt integrieren. Sie sollten einen spürbaren Mehrwert durch die Frequenzsteigerung haben", so Schatz. Dazu findet in der Monatsmarktpause eine Sitzung mit allen Wirtschaftstreibenden statt.

Außerdem soll der Produktmix noch attraktiver gestaltet werden.

Spezialitäten aus Südtirol gehören auch zum Angebot auf dem Monatsmarkt. Fotos: Dietrich

Mindestens 70 neue Arbeitsplätze - 5 Mio. Euro Investition - Dank an Marktgemeinde für gute Zusammenarbeit

LEITNER-ERWEITERUNG OFFIZIELL IN BETRIEB

Beim Durchschneiden des symbolischen Bandes v.l. Franz Hörl, Seniorchef Michael Seeber, Bgm. Christian Härting, Martin Leitner, LH Günther Platter, Präsident Anton Seeber, LR Patrizia Zoller-Frischauf und Werner Amort. *Foto: Schatz*

Großer Bahnhof" bei der Firma Leitner sowie ihren Unternehmen Prinoth und DemacLenco in Telfs. Am 28. September wurde die erweiterte Betriebsstätte offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Hergestellt werden hier u.a. alle Sesseltypen für alle Lifte sowie Seilbahnantriebe und Seilklemmen. Dazu kommt nun auch das globale Teillager mit rund 25.000 Ersatzteilen.

Das seit 2008 in Telfs angesiedelte Südtiroler Technologie-Unternehmen hat in der Marktgemeinde in einer Bauzeit von nur zehn Monaten sein Bürogebäude und den Produktionsbereich vergrößert. „Das ist der Aufbruch in eine neue Ära", freute sich Geschäftsführer Lukas Emberger. Er hieß gemeinsam mit Präsident Anton Seeber, Seniorchef Michael Seeber, Vorstandsmitglied Martin Leitner, Werner Amort (Prinoth) und Werkleiter Mathias Beck die vielen Gäste der kleinen Feier willkommen.

„Wir sind ein Tiroler Unternehmen – wir haben die Grenzen überwunden", spielte Präsident Anton Seeber auf die Standorte in Nord- und Südtirol an. Er bedankte sich ausdrücklich bei der Marktgemeinde Telfs und den Tiroler Behörden für die rasche und kompetente Abwicklung der dritten Ausbaustufe in Telfs des weltweit erfolgreichen Unternehmens.

Grußworte sprachen Landeshauptmann Günther Platter, Seilbahnwirtschaft-Obmann Franz Hörl und Standort-Bürgermeister Christian Härting. Platter dankte der Unternehmensleitung, dass sie „an diesem hervorragenden Standort" laufend investiert – das sei ein klares Bekenntnis zum Standort Telfs. Bgm. Härting freut sich über die 70 neuen wertvollen und qualitativen Arbeitsplätze. „Mit der Firma Leitner haben wir in Telfs einen Goldgriff getan", sagte er.

Schon vor dem Ausbau bot das Werk in der Marktgemeinde rund 200 fixe Arbeitsplätze und 100 Saisonstellen. Mit dem Ausbau wird die Kapazität für ca. 70 neue Mitarbeiter geschaffen. 50 dieser Stellen will man jetzt besetzen. Durch die Erweiterung wurde die Bürofläche fast verdoppelt, zudem vergrößerte man die Produktionshalle. Das Investitionsvolumen betrug fast fünf Millionen Euro.

Gemeinderat will das Bestehen des Bussystems unbedingt beibehalten - Situation in der Region Telfs anders als in Imst und Landeck

DEBATTE ÜBER DEN NIGHTLINER

Eine heftige Auseinandersetzung entspann sich am Donnerstag im Telfer Gemeinderat, als ein Antrag von Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) debattiert wurde. Dieser wollte erreichen, dass die Marktgemeinde die Einrichtung eines Nightliner-Zuges forciert.

„Wenn wir das täten, brächte es eine massive Verschlechterung für unsere Bevölkerung", argumentierte Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne), der Obmann des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung. Denn bisher bleibt der Nightliner-Bus am Wochenende und an Feiertagen zwischen 24 Uhr und 5 Uhr ungefähr alle Stunden an sieben Haltestellen im Ortsgebiet stehen - siehe Fahrplan unten. Der Nighliner-Zug hingegen stelle die vorwiegend jugendlichen Nachtschwärmer vor das Problem, nachts zum Innsbrucker Bahnhof zu müssen und dann vom dezentral gelegenen Bahnhof nach Telfs zu kommen. Es sei zu befürchten, dass, wie im Unterland geschehen, der Nightliner-Bus eingestellt wird, wenn ein Zug verkehrt.

Dass der Vorstoß Tanzers für andere Gemeinden (wie Landeck) Sinn mache, streitet niemand ab. Denn dort verkehrt kein Nightliner-Bus nach Innsbruck. „Aber wir sind Gemeinderäte in Telfs", unterstrich GV Mag. Alexander Schatz (WFT) und kritisierte, dass Tanzer auch nach der Klarstellung noch immer auf seinem Antrag beharrte. „Ich habe mich wirklich bemüht, etwas Positives an deinem Antrag zu finden", hielt Walch Mag. Tanzer vor - aber das sei nicht gelungen. „Die Umstellung auf den Zug wäre unverantwortlich gegenüber den Jugendlichen", sagte GV HR Josef Federspiel (WFT). Das gelte auch für Zirl und Pettnau, wo der Bahnhof ebenfalls weit abgelegen sei.

Fahrplan Nightliner

Der Nightliner-Bus (N10) verkehrt immer am Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen Telfs und Innsbruck. In Telfs bleibt er bei der Abfahrt Richtung Innsbruck auch beim Inntalcenter, Anton-Auerstraße und Moos/Kreisverkehr Ost stehen. Bei der Ankunft von Innsbruck hält er in Sagl/Liebherr, Sagl/Kreisverkehr, Gasthof Martina, Telfer Stubm, Rathaus und Cafe Olympia.

Abfahrt Cafe Olympia
0:50, 2:10 und 3:30 Uhr
Ankunft Telfs (Haltestelle Moos)
0:41, 2:01, 3:21, 5:01 Uhr
www.vvt.at

Beim Nightliner setzen sie gemeinsam auf den bewährten Bus - die Umweltreferentin und die Grünen. Für Tagespendler mit Bahn und Bus verteilten sie am autofreien Tag Brezen und Äpfel. Mit dabei Landessprecher Dr. Hubert Weiler-Auer, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, Vize-Bgm. Christoph Walch und Umweltbüro-Chef Ing. Christoph Schaffenrath MSc (2. bis 4. v.l.). *Foto: Schatz*

Tanzer bemühte sich um Relativierung. „Ich habe ja nicht verlangt, dass der Bus abgeschafft wird", stellte er klar. Wenn vom Bahnhof in Pfaffenhofen Zubringer nach Telfs verkehren würden, wäre seine Variante möglich. Doch es half nichts. „Man soll nicht etwas kaputt machen, was funktioniert!", meinte GV Michael Ebenbichler (FPÖ). Den Bus aufzugeben, wäre ein Schildbürgerstreich. „Auch in Innsbruck hat der Bus fünf Zustiegsstellen, für den Zug muss man unbedingt zum Bahnhof", ergänzte GR Mag. Klaus Schuchter (WFT).

Für Tanzers Antrag stimmten schließlich nur 2 von 21 Mandataren - er selbst und GR Herbert Klieber (BLT). Walch erhielt den Auftrag, alles zum Erhalt des Nightliner-Bussystems zu unternehmen.

Obwohl die dreiköpfige ÖVP-Fraktion geschlossen gegen den Antrag von GR Tanzer stimmte, setzt sich die Junge VP in einer Aussendung für einen zusätzlichen Nachtzug ein. Mit den Gruppen in Landeck und Imst will Obmann Manfred Lerch eine Allianz bilden. Man müsse den Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen nur entsprechend in die Fahrpläne einbinden.

BürgerInnen haben bei Mobilitätsbefragung Möglichkeit zur Beteiligung - Verkehrswege am Stichtag 10. November werden ermittelt

VERKEHRSPLANUNG - CHANCE ZUM MITMACHEN

Mit einer Mobilitätsbefragung in den Telfer Haushalten sammelt die Marktgemeinde Daten, die maßgeblich in das Verkehrskonzept 2035 einfließen. „Das ist eine gute Möglichkeit der aktiven Bürgerbeteiligung“, unterstreicht Bgm. Christian Härting. Alle TelferInnen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Das Motto: „Verkehrsplanung – nehmen Sie teil!“

Der Stichtag 10. November 2016 bildet eine Basis für die Zukunft der Telfer Verkehrssituation. Denn die Wege, die an diesem Tag von der TelferInnen gemacht werden, fließen in die Verkehrsplanung mit ein. Das derzeitige Mobilitätsverhalten bildet eine wichtige Säule der zukünftigen Verkehrspolitik.

Erhoben werden getrennt für jede Person alle Verkehrswege, die an diesem Tag gemacht wurden – samt dem jeweiligen Verkehrsmittel (Öffis, Pkw, Rad, zu Fuß usw). Um das zu erleichtern, werden am Abend des 10.11. von 19 bis 21 Uhr an sechs Orten Servicestellen eingerichtet, in denen Gemeindemitarbeiter und Ortspolitiker die Interessierten beim Ausfüllen der Fragebögen unterstützen.

Nützlich wäre, wenn die nicht anwesenden Personen eines Haushalts für eventuelle Nachfragen telefonisch erreichbar sind. Die Servicestellen sind: Bauamt (Rathaus 3.Stock), Gasthof Lehen, Cafe Schlichtling, Gasthof Schweizerhof, Notkirche Puite und Tourismusbüro Mösern.

Schön wäre, wenn sich die Telfer Haushalte schon jetzt den 10. November dick im Kalender anstreichen würden. „Wenn jemand aus dem Haushalt die Wege dieses Tages von allen Personen notiert und zwischen 19 und 21 Uhr in eine der Servicestellen kommt und mit Unterstützung die Fragebögen für alle Haushaltsmitglieder ausfüllt, ist der Sache sehr gedient“, sagt Bgm. Härting: „Auf diese Weise können unsere MitbürgerInnen ihre Beteiligungsmöglichkeiten relativ einfach und effektiv wahrnehmen!“

„Jetzt können die BewohnerInnen unserer Gemeinde beweisen, dass sie das Angebot der Beteiligung auch annehmen“, sagt Vize-Bgm. Christoph Walch. Denn Telfs hat die Bürgerbeteiligung groß geschrieben – es gibt sogar einen eigenen Gemeinderats-Ausschuss dafür – den Ausschuss für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung, den Vize-Bgm. Walch leitet.

Die Anton-Auer-Straße (Kreuzung Josef-Schöpf-Straße) wurde schon neu gestaltet - ein kleiner, aber wichtiger Schritt in der langfristigen Verkehrsentwicklung. *Foto: Dietrich*

Die Fragebögen liegen am 10.11. in den sechs Servicestellen auf. Sie können aber auch im Bauamt der Gemeinde (Rathaus 3. Stock) abgeholt oder unter bauamt@telfs.gv.at unter dem Stichwort „Mobilität“ mit Angabe der Zustelladresse angefordert werden. Am 11. November - also am Tag nach dem Stichtag - ist das Bauamt bis 18 Uhr geöffnet und bietet ebenfalls eine Ausfüllhilfe an. Das Team um Bauamtsleiter DI Andreas Kluibenschedl steht dafür gerne zur Verfügung.

Die Fragebögen werden ausgewertet und vom Verkehrsplaner einbezogen. Ziel seiner Arbeit ist es, nachhaltige Lösungen zum Wohl der BürgerInnen zu erarbeiten.

Als kleines symbolisches Dankeschön lädt die Gemeinde alle TeilnehmerInnen bei den Servicestellen auf ein Getränk ein.

Infos unter Tel. 6961-1400.

Volksschulkinder erhielten wieder lustige Reflektoren für ihre Schultaschen

SICHERHEITSBÄRCHEN FÜR ERSTKLÄSSLER

Auch heuer bekamen die Telfer Volksschul-Erstklässler zu Beginn der dunklen Jahreszeit Sicherheits-Reflektoren für ihre Schultaschen. Bürgermeister Christian Härting und Bildungsreferent GR Mag. Klaus Schuchter verteilten die bewährten und beliebten Bärchen-Anhänger.

Die reflektierenden Figürchen sind ein nettes „Anhängsel“, das unter Umständen Leben retten kann. Die Kinder freuten sich und befestigten die Bärelen gerne an ihren Schulrucksäcken und -taschen.

Der Bürgermeister und der Bildungsreferent des Gemeinderates nutzten den Besuch im Einberger-Schulzentrum auch, um mit den DirektorInnen offene Fragen und anstehende Projekte zu besprechen. In der Walter-Thaler-Schule konnten sie die im Sommer durchgeführten Arbeiten (u.a. Barrierefreiheit, Sanitäranlagen) besichtigen.

„Wir sind froh, dass auch die Schulwegpolizei wieder im Einsatz ist“, bedankt sich Bgm. Härting bei den Senioren, die ehrenamtlich jeden Tag an neuralgischen Punkten zusätzlich für die Sicherheit sorgen.

Bildungsreferent Mag. Klaus Schuchter, Peter Unterthurner (Polizei Telfs), Dir. Silvia Heigl (hinten v.l.) und Bgm. Christian Härting zeigen die reflektierenden Bärchen. *Foto: Stelzl*

Neue Suchhundestaffel, Herbstübung, Spende für Sozialfonds

AKTIVES ROTES KREUZ

Suchhundestaffel, Herbstübung, Sozialfonds - das sind drei aktuelle Stichworte im Zusammenhang mit aktuellen Aktivitäten beim Roten Kreuz Telfs.

Die Bezirksstelle Telfs ist über die Gründung einer Suchhundestaffel sehr erfreut. Schon seit Wochen widmen sich einige HundeführerInnen mit ihren Hunden intensiv der Ausbildung. Der Leiter und Ausbildner der Hundestaffel „SAR-Search and Rescue“ ist RK-Mitglied Florian Schneider. Kontakt: florian.schneider@roteskreuz-telfs.at

Bei der heurigen Herbstübung wurden unter der Planung und Beobachtung durch das Bezirksrettungskommando Telfs 16 verletzte Personen von 30 Rettungs- bzw. NotfallsanitäterInnen und drei Notärzten versorgt. Die Übungsannahme: Ein Fahrzeug ist im Bereich des Radwegs beim Kraftwerk in Flaurling aus vermutlich gesundheitlichen Beschwerden des Lenkers ungebremst in eine Gruppe von Jugendlichen gefahren.

Im Rotkreuzheim Telfs wurde der Geburtstag von Dr. Max Zimmermann gefeiert. Als Anerkennung für über 30 Jahre als Schulungs- und Chefarzt der Bezirksstelle Telfs übergaben Bezirksstelleleiter Thomas Praxmarer und BSL-Stv. Dr. Christoph Haidlen an Dr. Zimmermann eine Zuwendung für dessen gleichlautenden Fonds. Dieser unterstützt schnell und unbürokratisch in Not geratene Menschen aus der Region.

Dr. Christoph Haidlen, Dr. Max Zimmermann und Thomas Praxmarer (v.l.). *Foto: Rotes Kreuz Telfs*

Trinkwasserexperten aus ganz Österreich tagten in Telfs

WASSER IM ZENTRUM

Rund 180 ExpertInnen der Trinkwasserbranche tagten in Telfs. Die Marktgemeinde, die seit 2015 den Neptun-Wasserpreis trägt, wurde damit zum Zentrum der aktuellen Diskussion über die Wasserversorgung.

GWTelfs-Geschäftsführer Mag. (FH) Christian Härting, Präsident SR DI Dr. Wolfgang Zerobin und Bgm. Christian Härting (v.l.). *Foto: Schatz*

Die Veranstaltung war dem Erfahrungsaustausch und der Weiterbildung von Werkleitern aus ganz Österreich gewidmet. Eröffnet wurde die Tagung von Senatsrat DI Dr. Wolfgang Zerobin, dem Präsidenten der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW).

Bgm. Christian Härting begrüßte die Teilnehmer und hieß sie in der Marktgemeinde herzlich willkommen. „Telfs ist im Bereich der Wasserversorgung sehr gut aufgestellt“, machte er deutlich und spielte damit auf die Dimension des hiesigen Netzes an: Telfs speist die Haushalte durch 100 km Wasserleitungen aus 34 Quellen und 14 Hochbehältern. Derzeit im Bau ist der neue Hochbehälter „Dandl 2“ mit einem Gesamtvolumen von 1.500 Kubikmeter und Gesamtkosten rd. EUR 2,4 Mio.

Unter den Referenten befanden sich u.a. Vertreter der Salzburg AG, der Universität für Bodenkultur Wien, der Magistratsabteilung 31 Wiener Wasser und der Wassergenossenschaft Schleedorf im Salzburger Land. Aus Tirol mit dabei: Ing. Herwig Paulus und Ing. Karl Raffeiner von den Energie- und Wirtschaftsbetrieben der Gemeinde St. Anton.

Telfs präsentierte sich im Rahmen der Fachvorträge auch selbst. Ing. Michael Gapp (GemeindeWerke Telfs) gab einen Praxisbericht zur Leitungssanierung ab, GWTelfs-Geschäftsführer Mag. (FH) Christian Mader und Baumeister Ing. Martin Riedl referierten am Donnerstag über die Wasserversorgung der Marktgemeinde.

KONZERT IM ADVENT

Sein Adventkonzert gibt das Orchester Telfs am 27.11. um 19:30 Uhr in der Heilig Geist Kirche. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre zu Oper „Der Kalif von Bagdad“ von Boieldieu und das Violinkonzert in D-Dur von Beethoven. Als Solistin gastiert Annedore Oberborbeck (Bild), 1. Konzertmeisterin des Tiroler Symphonie Orchesters.

Neue Anlage Rosengasse im Telfer Ortskern - 20 der 26 Wohungen sind Mietkauf-Objekte

WOHNPROJEKT ÜBERGEBEN

Mitte September wurden die Wohnungen des „Projekts Rosengasse“ der Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS) übergeben.

Dekan Dr. Peter Scheiring segnete die insgesamt 26 neuen Wohnungen. Bürgermeister Christian Härting unterstrich, dass die Gemeinde mit Nachdruck das Ziel verfolgt, das Ortszentrum baulich zu verdichten.

Die neuen Wohnhäuser bringen auch eine kleine Innovation für das innerörtliche Telfer Wegenetz: Ab sofort gibt es einen neuen Fußgängerweg, der – vorbei an den Neubauten – von der südlichen Rosengasse direkt in die Kirchstraße führt.

Eine Jungfamilie bei der Wohnungsübergabe. Rechts: Bgm. Christian Härting, links: GHS-Chef Dr. Peter Heiss. *Foto: Dietrich*

Große Trauergemeinde verabschiedete den langjährigen Gemeinderat Anton Sterzinger

ZUM ANDENKEN AN DEN „KRUMER TONI“

Die Gedenkmesse für Ökonomierat Anton Sterzinger wurde in der Pfarrkirche Peter und Paul gefeiert. *Foto: Dietrich*

Eine riesige Trauergemeinde, darunter zahlreiche politische Weggefährten sowie Kameraden aus der Feuerwehr, den Vereinen und den bäuerlichen Organisationen, verabschiedete sich am 21.10. vom Gemeinderat und Ortsbauernobmann a. D. Anton Sterzinger, vulgo „Krumer“, der im Alter von 76 Jahren plötzlich verstarb.

Kurz vor der Gedenkmesse und der anschließenden Beerdigung hatte im Rathaus eine Trauersitzung stattgefunden, bei der Bgm. Christian Härting den Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde und seine Verdienste um Telfs u.a. mit folgenden Worten würdigte: „Neben seiner Tätigkeit als Vollerwerbsbauer war Tonis Leben vor allem durch sein Engagement für seinen Heimatort geprägt. Er war in zahllosen ehrenamtlichen Funktionen für die Gemeinschaft aktiv und hat die Entwicklung von Telfs mit Fleiß, Ideenreichtum und Tatkraft über Jahrzehnte mitgeprägt.

Anton Sterzinger war von 1974 bis 2004 als Gemeinderat, Gemeindevorstand und Obmann des Landwirtschaftsausschusses aktiv. Ebenfalls jahrzehntelang engagierte sich Toni als **der** Bauernvertreter von Telfs – er war Jungbauernobmann, Ortsbauernobmann, Gebietsobmann und Kammervorstand.

Weiters engagierte er sich als Schriftführer der Agrargemeinschaft, Almmeister, Obmann des Fleckviehzuchtverbandes, des Gartenbauvereins, er war Mitbegründer des Schafzuchtverbandes und Raiffeisen-Aufsichtsratsvorsitzender.

Breiten Raum nahmen auch Tonis Aktivitäten im Vereinsleben sowie im kulturellen und kirchlichen Bereich ein. Er war unter anderem 35 Jahre lang Kassier der Freiwilligen Feuerwehr, viele Jahre Obmann-Stellvertreter des Heimatbundes Hörtenberg und Pfarrkirchenrat.

Toni hat sich die Achtung und Anerkennung seiner Mitbürger erworben. Das hatte viel mit seiner freundlichen, offenen und wertschätzenden Art zu tun. Er konnte mit allen reden und galt als angenehmer, konsensorientierter, aber auch als zielstrebiger und sehr sachkundiger Verhandler. „Der Krumer Toni hat uns überraschend und zu früh verlassen. Wir verlieren mit ihm ein „Telfer Urgestein“. Er war ein engagierter und vorbildlicher Mitbürger, der in seiner Heimatgemeinde Bleibendes geschaffen hat. Seine Familie, aber auch wir alle, können stolz auf ihn sein.“

Europäischer Freiwilligendienst, Sozialer Tag mit dem „Poly“, 72-Stunden-Projekt, Tag der offenen Tür

JUGENDARBEIT: VIELE AKTIVITÄTEN

Mit einer Palette von Aktivitäten macht die Jugendarbeit Telfs um Koordinator Florian Minatti von sich reden. Am 21.11. und 3.12. sind Tage der offenen Tür.

Damit Interessierte die Telfer Jugendarbeit kennen lernen können, ist die Anlaufstelle (Kirchstraße 4) beim Tag der offenen Tür am 21.11. von 16-19 Uhr geöffnet. Am 3.12. hat der Jugendtreff „Fuchsbau“ seinen Tag der offenen Tür - von 15-20 Uhr.

Zwei Jugendliche - ein Ungar und eine Ukrainerin - sind derzeit im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes in Telfs. Beide sind in den zwei Jungendzentren (Chilli und Fuchsbau) tätig und zwei Mal pro Woche helfen sie in der schulischen Tagesbetreuung.

Robert Bihari ist 28 Jahre alt und mag Sport, Kunst (Airbrush), Motorrad fahren und Musik. Olha Tiahovska ist 23 Jahre alt. Sie liest gerne, lernt und unterrichtet Deutsch, malt bastelt, näht und bäckt. Olha hat Germanistik und deutsche Literatur studiert, deswegen ist sie am Tiroler Dialekt besonders interessiert. Beide empfehlen den Europäischen Freiwilligendienst gerne weiter.

Aktiv war die Jugendarbeit Telfs auch beim Sozialen Tag mit dem „Poly“ und beim 72-Stunden-Projekt. Dabei arbeitete die 8b-Klasse des BORG im Rahmen der Aktion von Hitradio Ö3 u.a. an vier Baustellen - mit den Bewohnern wurden Räume im Flüchtlingsheim neu gestrichen und im JZ Chilli wurde ein kompletter Küchenumbau gemacht.

Das Küchen-Umbauteam mit Jugendkoordinator Florian Minatti (Mitte): Elisabeth, Theresa und Jana, Santana und Johny (v.l.). *Foto: Jugendarbeit*

KULTUR UND BILDUNG

Die in Stams lebende Kunsthistorikerin Mag. Ruth Haas (Bild) ist die neue Leiterin der Gemeindeabteilung IIIb - Kultur und Bildung. Das beschloss der Gemeindevorstand. Damit ist nach der Wahl von GV HR Josef Federspiel (WFT) zum Kulturreferenten und Mag. Klaus Schuchter (WFT) zum Bildungsrefrenten auch in der Gemeindeverwaltung eine Anlaufstelle für die kulturellen und schulischen Belange geschaffen.

Mag. Haas setzte sich unter 42 BewerberInnen durch und ging beim Hearing der durch Vorausscheidung verbliebenen Kandidaten als Beste hervor. Sie war bisher u.a. auch als Kulturbeauftragte im Zisterzienserstift Stams tätig.

Abteilungsleiterin Mag. Ruth Haas. *Foto: Haas*

MEHR KUNST IM ORT

Kulturreferent GV HR Josef Federspiel berichtete dem Gemeinderat u.a., dass in der Musikschule ein Hängesystem für Bilder installiert und damit eine weitere Ausstellungsmöglichkeit für bildende KünstlerInnen geschaffen wird. Auch im Bereich des Schreier-Parkplatzes sollen auf diversen Wänden Kunstobjekte Platz finden. „Da läuft ein Projekt mit Schülern, das noch etwas dauert“, sagte Federspiel: „Wir wollen es aber unbedingt umsetzen, weil wir die Jugend an der kreativen Gestaltung des Ortes beteiligen möchten.“ Gedacht ist zudem an eine Kulturmeile nach Vorbild der Partnergemeinde Lana Untermarkt bis zur Villa Schindler.

Jungbürgerfeier und Sportlerehrung sollen attraktiver werden

AUSSCHÜSSE BERICHTETEN

Berichte aus mehreren Ausschüssen standen in der Gemeinderatssitzung am 20. Oktober auf der Tagesordnung.

Um die Jungbürgerfeier attraktiver zu gestalten, diskutiert der Ausschuss um Obmann GR Simon Lung (WFT) diverse Ideen. „Wir wollen im Frühjahr eine offizielle Feier gestalten und möchten dann die JungbürgerInnen zum Konzert von Christina Stürmer am 19. Mai in Telfs einladen“, verriet Lung. Jedenfalls werden Jugendliche in die Planung des Festes einbezogen.

Auch die Sportlerehrung wird neu gestaltet. Für die Veranstaltung, die „peppiger“ werden und voraussichtlich im Frühjahr 2017 stattfinden soll, können Vereine Einzelsportler und Teams vorschlagen, aus denen eine bunt gemischte Jury ohne Politiker die Besten wählt. Danach ist an ein Online-Voting der Bevölkerung gedacht.

Der Ausschuss für Integration und Diversität um Obmann GR Güven Tekcan (ÖVP) hat den 4. März 2017 für die Verleihung des Integrationspreises festgelegt. Im Rahmen des Festes „Zammkemmen. Musikalischer Heimatabend“ soll wieder in den drei Kategorien Institutionen, Vereine und Einzelpersonen je ein Preis vergeben werden. Statt der bisherigen Geldprämien wünscht die große Mehrheit des Gemeinderates, dass die Preisträger Einkaufsgutscheine der Telfer Wirtschaft erhalten.

Mehrheitlich beschlossen wurde, die Mittagsruhe beim Spielplatz Sonnensiedlung um eine Stunde auszudehnen. Nach einer Grundsatzdebatte, ob Kinderlärm schlimmer sei als Rasenmäher, entschloss sich das Ortsparlament quer durch die Fraktionen mit 15:6 Stimmen, die Mittagspause zur Beruhigung der Situation nun von 12 bis 14 Uhr (bisher 13 Uhr) festzulegen.

Weg vom Seewaldalm-Parkplatz bis zum Menthof gestaltet

MÖSERN: FRIEDENSWÄCHTER

Neben dem Friedenswächter bei der Seewald Alm, v. l.: Kulturreferent GV HR Josef Federspiel, GR Michaela Simmerle, Franziska Horny, und KKiM-Obmann Raimund Horny. *Foto: Dietrich*

Seit September wachen sieben „FriedenswächterInnen“ in Mösern. Die Initiative „Kunst und Kultur in Mösern“ (KKiM) um Obmann Raimund Horny stellte das Projekt bei einem Spaziergang vor.

Die lebensgroßen Skulpturen sind ab sofort Teil des Möserer Friedensweges. Jeder der Figuren wurde eine bestimmte Tugend bzw. für die Wahrung des Friedens wichtige Eigenschaft zugeordnet, nämlich Achtsamkeit, Hoffnung, Vertrauen, Geduld, Liebe, Freude und Dankbarkeit. Beim herbstlichen Spaziergang wurden neben den Figuren Zirbenholzschilder mit kurzen Texten von Franziska Horny aufgestellt. Musikalische Begleiter der besinnlichen Wanderung waren Maria Schöpfer-Schiestl und Bernhard Schöpfer.

Drei „diamantene“ und neun „goldene“ Ehepaare wurden von Land und Gemeinde geehrt

HOCHZEITSJUBILÄEN GEMEINSAM GEFEIERT

Zwölf Telfer Jubiläums-Hochzeitspaare – drei „diamantene“ und neun „goldene“ – kamen zu einer kleinen Feier im Hotel Munde zusammen. Ihnen wurde im Namen von Land und Gemeinde Dank und Anerkennung ausgesprochen und die Ehrengabe des Landes überreicht.

Bgm. Christian Härting und der stv. Bezirkshauptmann Dr. Wolfgang Nairz würdigten in kurzen Ansprachen die 50 bzw. 60 Jahre lang verheirateten Paare und den Beitrag, den diese für die Gesellschaft geleistet haben. Es folgten die Gratulation und die Überreichung der vom legendären Landeshauptmann Eduard Wallnöfer eingeführten Ehrengabe des Landes. Von der Gemeinde gab es einen Blumenstrauß und ein Präsent.

Sechs weitere Telfer Jubiläumspaare erhalten ebenfalls die Ehrengabe des Landes, waren aber an der Teilnahme an der Feier verhindert, nämlich: Maria und Alois Haller, Elfriede und Josef Fischnaller, Rosa und Adolf Eggel, Ingeborg und Felix Rabatscher (alle Diamantene Hochzeit), Cajse-Marie und Erwin Schediwetz sowie Herta und Hermann Kiechl (Goldene Hochzeit).

Die drei „diamantenen“ Paare (60 Jahre verheiratet) Gertrud und Karl Wurnig, Edeltraud und Alfons Fritzer sowie Hilde und Karl Huber (oben v. l.); unten v.l.: Gruppenfoto der „goldenen“ Jubelpaare (50 Jahre verheiratet): Rosmarie und Adolf Waldhart, Marianne und Herbert Laichner, Heidelinde und Dr. Manfred Opperer, Margarete und Anton Steinringer, Monika und Walter Tabelander, Herta und Siegfried Gruber, Gudrun und Hugo Zauner, Margit und Herbert Duregger, Dora und Franz Jahnig. Mit auf den Fotos sind Bürgermeister Christian Härting und Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Wolfgang Nairz. *Fotos: Dietrich*

Neuigkeiten aus dem Sozialsprengel

ABC-CAFÉ UND TAGESMÜTTER

Wieder gestartet ist das ABC Café. Einen Wechsel gab es bei den Tagesmüttern.

Das ABC Cafe ist seit 5. Oktober jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr im Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs (Kirchstraße 12) geöffnet. Wer am ABC Cafe teilnehmen will, kann einfach – ohne Anmeldung – hinkommen. Dieses Bildungsangebot richtet sich vor allem an Frauen mit nichtdeutscher Muttersprache, steht aber als geselliger Treffpunkt allen Telferinnen offen.

Mehr als 16 Jahre lang koordinierte und betreute Ursula Paulus die Telfer Tagesmütter. Sie ging nun in Pension und wurde kürzlich von Sozialsprengel-Obmann Johann Ortner herzlich verabschiedet. Ihre Nachfolge trat Lisbeth Unterberger an, die bereits die Zweigstelle für „Aktion Tagesmütter" in Kufstein leitet, nun auch in Telfs die Leitung übernommen hat. Kontakt: Aktion Tagesmütter Telfs, Seefeld und Umgebung, Kirchstraße 12, 6410 Telfs Tel: 0650-5832688, E-Mail: aktion.tagesmutter-telfs@familie.at

Links: SGS-Obmann Hans Ortner, Trainerin Mag. Elfriede Liebl, SGS-Geschäftsführerin Larissa Pöschl (hinten, v. l.); vorne: Sozialausschuss-Obfrau GV Silvia Schaller (l.) und Ehrenamts-Koordinatorin Doris Perfler.
Rechts: Lisbeth Unterberger, Ursula Paulus und Hans Ortner (v.l.). *Fotos: Dietrich*

EHRENAMT

SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL Telfs und Umgebung

Helfen macht nicht nur Sinn, sondern auch Freude. Wir bauen Brücken zwischen interessierten Freiwilligen und Institutionen, die Unterstützung brauchen. Bitte um Kontaktaufnahme mit Frau Doris Perfler, Koordination Ehrenamt, Tel. 0676 83038 6041 oder unter doris.perfler@telfs.gv.at. Wir freuen uns über jeden einzelnen Interessierten.

- Männliche „Buddies" im Alter von 15 – 20 Jahren, die bereit sind, für ein Monat die ankommenden unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge in Form eines „Willkommen-Projektes" zu begleiten. Zeitaufwand: ca. 5 geplante Aktivitäten, innerhalb eines Monats
- Die Vinzenzgemeinschaft Telfs sucht Menschen, die Besuchsdienste im Altenwohnheim Telfs übernehmen – Zeitaufwand nach Absprache
- Helfer für eine Integrationsrunde, die sich donnerstags trifft, um mit Asylwerbern verschiedene Aktivitäten zu planen – Zeit nach Absprache
- Die „Zeitbank" sucht Personen für Bürotätigkeit, Mo und/oder Mi von 9 – 12 Uhr
- Menschen, die Interesse haben, sich beim Roten Kreuz ehrenamtlich zu betätigen – Zeitaufwand nach Absprache
- eine Person, zur Koordination des ehrenamtlichen Teams im Flüchtlingsheim; Zeitaufwand: ca. 6 – 7 Stunden im Monat
- Freiwillige für die organisierten Seniorennachmittage in unserem Sprengel, 1 x im Monat für ca. 3 Stunden
- Personen zur Mithilfe in der Bücherei – Zeit nach Absprache
- „Buddy-Familien", die bereit wären sich mit Flüchtlingsfamilien zu treffen um 1- 2 x im Monat gemeinsame Aktivitäten zu planen
- Für die „Hoangartstube" wird ein(e) Helfer(in) gesucht, der/die alle 14 Tage Zeit hätte, zur Ausgabe von Kaffee und Kuchen und bei Brett- oder Kartenspielen mitspielen möchte.

Neubau des Hochbehälters „Dandl 2" liegt im Plan

Luftbildaufnahme vom Bau des neuen Trinkwasser-Hochbehälters „Dandl 2".

Der Neubau des Trinkwasserbehälters „Dandl 2" in Birkenberg schreitet zügig voran. Durch zahlreiche Eigenleistungen können die geplanten Baukosten voraussichtlich sogar unterschritten werden.

Das Wasservorkommen in Telfs ist unverändert gut. Aus insgesamt 8 Quellgebieten kann ausreichend Trinkwasser gefasst werden, um die Versorgung der Marktgemeinde sicherzustellen.

Das Fassungsvermögen der Trinkwasserbehälter erreichte jedoch zuletzt vereinzelt seine Grenzen, weshalb man sich dazu entschlossen hat, einen neuen Behälter im Bereich Birkenberg zu errichten.

Der Hochbehälter „Dandl 2" verfügt über ein Speichervolumen von rd. 1500 Kubikmetern. Nach dessen Inbetriebnahme können die alten, kleinen Hochbehälter „Puelacher" und „Georgen" außer Betrieb genommen werden.

Die beiden Wasserkammern des Behälters sind bereits fertiggestellt und die vorgeschriebene Dichtheitsprüfung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Somit kann das Bauwerk wieder mit Bodenmaterial hinterfüllt werden und verschwindet so Schritt für Schritt wieder im Untergrund.

Durch zahlreiche Eigenleistungen der GWTelfs-Spezialisten können die veranschlagten Baukosten von rd. 2,4 Millionen Euro voraussichtlich deutlich unterschritten werden. Das vorhandene Know how in Planung und Ausführung ermöglicht es, Fremdkosten zu reduzieren und Einsparungen zu erzielen.

Eigenleistung der Schlosser der GWTelfs: Die neu errichtete Stiege im Inneren des Behälters dient als Zugang für die laufende Reinigung und Wartung.

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN:

17.09. Kaufmann Dietmar und Tröger Karin, beide wohnhaft in Telfs
01.01. Merten Mario und Hörhager Tanja, beide wohnhaft in Telfs
18.10. Trenkwalder Thomas und Ermolovich Polina, wohnhaft in Oberhofen im Inntal bzw. in Moskau
22.10. Sari Mehmet und Ücler Sema, beide wohnhaft in Telfs
25.10. Mang Friedrich und Larcher Melanie, beide wohnhaft in Telfs
28.10. Pöham Andreas und Schießl Graziana, wohnhaft in Oberhofen im Inntal bzw. Innsbruck
29.10. Unterkreuter Christian und Weber Marieke, wohnhaft in Pfaffenhofen bzw. Oberperfuss

STERBEFÄLLE:

06.09. Decristoforo Karoline-Helene, gest. in Telfs, 72 Jahre
11.09. Neuner Hubert, gest. in Telfs, 84 Jahre
11.09. Falger Jacqueline, gest. in Telfs, 57 Jahre
17.09. Parth Erika, gest. in Telfs, 78 Jahre
20.09. Schäf Margarethe, gest. in Telfs, 59 Jahre
20.09. Auer Maria Anna, gest. in Telfs, 82 Jahre
22.09. Erler Jakob, gest. in Telfs, 49 Jahre
25.09. Bergant Franz, gest. in Telfs, 74 Jahre
02.10. Porta Friedericke, gest. in Telfs, 92 Jahre
05.10. Czermak Ida, gest. in Wildermieming, 71 Jahre
09.10. Eiter Emil, gest. in Telfs, 87 Jahre
16.10. Neßl Erika, gest. in Telfs, 80 Jahre
18.10. Ladner Johann, gest. in Pettnau, 34 Jahre
19.10. Reiter Paula, gest. in Flaurling, 91 Jahre
Am 22.10.2016 – Köll Klementine Maria, gest. in Telfs, 76 Jahre

Schöne Ausstellung im Noaflhaus zeigte die vielen Aspekte des Heiratens im Wandel der Zeit

WENN DIE HOCHZEITSGLOCKEN LÄUTEN

Sehr abwechslungsreich und interessant war die Ausstellung „Wenn die Hochzeitsglocken läuten“ im Telfer Noaflhaus. Die meisten Exponate der Schau zur Kulturgeschichte des Heiratens stammen aus Telfs und der Region.

Heimatbundobmann HR Johann Sterzinger und Bgm. Christian Härting eröffneten die bemerkenswerte Ausstellung, die Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik und ihr Team zusammengestellt haben. Einführende Worte sprach die Volkskundlerin Dr. Andrea Aschauer.

Die Eröffnung der Ausstellung durch Heimatbund-Obmann HR Johann Sterzinger. Rechts (vorne): Bgm. Christian Härting, Kulturreferent HR Josef Federspiel, GR Klaus Schuchter und der Telfer Standesamtsleiter RL Arnold Wackerle. Im Vordergrund: eine Hochzeitstafel. *Foto: Dietrich*

Mit ihren Backwerken kamen die Kinder auch zu Bürgermeister Christian Härting. *Foto: Dietrich*

BESUCH ZUM ERNTEDANK

Netten Besuch bekam Bgm. Christian Härting von Kindergartlern des KG Markt, die das Erntedankfest heuer auf besondere Weise begingen: Sie besuchten die Gemeinde, die Altenwohnheime, das Betreute Wohnen, das Flüchtlingsheim und andere Einrichtungen und verteilten Selbstgebackenes. Natürlich hatten die kleinen Gäste auch eine kurze Aufführung einstudiert.

WINTERDIENST Kundmachung

Seitens der Marktgemeinde Telfs wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

*„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.*
(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.
[...]
(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.
Die Marktgemeinde Telfs weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Marktgemeinde Telfs handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Marktgemeinde Telfs ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

Wir FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Anträge: zum Wohl von Telfs

Anträge in der Gemeinderatssitzung sind ein Zeichen der Mitarbeit und deshalb sehr wichtig für die Entwicklung unserer Gemeinde. Es ist völlig egal von welcher Fraktion der Antrag kommt. Eines sollte allerdings jeder Antrag beinhalten: eine klare Verbesserung für alle TelferInnen. Der rote Gemeinderat Norbert Tanzer hat dies leider nicht verstanden. Sein Antrag, einen Nachtzug von Innsbruck nach Telfs zu forcieren, gefährdet die Existenz des beliebten Nightliner-Busses mit allen Ausstiegsstationen. Im Unterland wurde der Bus schon gegen den Zug eingetauscht. Wir haben eine klare Haltung zu diesem Thema: Der Nightliner-Bus muss gesichert bleiben. Positiv hingegen ist die Entwicklung des Telfer Bades. Der Bau läuft planmäßig. Einige Attraktionen wurden zusätzlich beschlossen. Nun steht auch das Betriebsgerüst. Eine Betriebs Gmbh & Co KG mit Geschäftsführer wird die Geschicke des Bades leiten. Ein Bad in dieser Größe muss professionell vermarktet werden. Wichtig hierbei: Alle bedeutenden Entscheidungen werden weiterhin vom Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat getroffen. Somit behält das oberste politische Gremium der Gemeinde die Zügel in der Hand. (GR Klaus Schuchter MA)

TELFER VOLKSPARTEI
FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Und es wächst doch...

Das Geld auf den Bäumen!!!
Diesen Eindruck hatte man wieder bei der letzten Gemeinderatssitzung. Wurde doch die neue Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG gegründet, mit dem Argument, dass durch diese Neugründung eine bessere Vermarktung des Telfer Bades möglich wäre???? Dass dadurch nicht nur, wie vom Bürgermeister mitgeteilt, die Kosten einer zusätzlichen Bilanz entstehen, müssen eigentlich jedem Bürger einleuchten. NEUE FIRMA: Geschäftsführer, eventuell braucht dieser ja auch eine Sekretärin, Firmenfahrzeug, eine eigene Buchhaltung etc. Dass die Kosten einer Neugründung durch die Verwendung der bereits bestehenden GmbH & Co KG gespart würden, wurde nicht in Betracht gezogen, bzw. als nicht empfehlenswert abgetan. FAZIT: Egal was es kostet, die eigenen Meinungen und Vorstellungen müssen durchgesetzt werden, ohne Rücksicht auf die Folgen und vor allem Kosten, welche wieder von der Allgemeinheit getragen werden. Wenn es nicht das eigene Geld ist, kann man es leicht ausgeben.
(GV Angelika Mader)

DIE GRÜNEN TELFS

Verkehr

Im Gemeinderat standen unter anderem zwei wichtige Verkehrsthemen auf der Agenda. Einerseits ein Antrag der SPÖ/PZT - dabei ging es um die Forcierung eines Nightlinerzugs von Innsbruck ins Tiroler Oberland. Erfahrungswerte aus dem Unterland zeigen allerdings, dass es wahrscheinlich ist, dadurch das bestens funktionierende Nightlinerbussystem zu verlieren. Dies wäre ein massiver Qualitätsverlust für die Nutzer/innen in Telfs. Daher hat sich der Gemeinderat vernünftigerweise dazu entschlossen sich primär für den Erhalt des jetzigen Systems stark zu machen. Jedes Zusatzangebot, ohne gleichzeitigen Verlust, werden wir aber natürlich unterstützen. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Ankündigung, die Bevölkerung stärker in die Verkehrsplanung einbinden. Zukünftige Entscheidungen sollen dadurch noch näher an den Bedürfnissen der Menschen sein. Als ersten Schritt brauchen wir dafür möglichst viele engagierte Menschen die uns am 10.11. bei der Informationsgewinnung unterstützen. Gemeinsam für ein noch lebens-und liebenswerteres Telfs. Sei dabei! (Vize-Bgm. Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Von Schwimmbad bis Nightliner-Zug

Beim Beschluss zur Gründung der GmbH&CoKG fürs Schwimmbad ging es heiß her. Im extra neu geschaffenen Schwimmbadausschuss wurde bei weitem nicht so viel diskutiert. Vielleicht liegt es daran, dass die gewissen Fraktionen gar nicht kommen um mitzuarbeiten? Oder vielleicht, dass man hier nicht das Publikum zur Selbstdarstellung hat? Wer weiß das schon? Wir sind jedenfalls der Meinung, dass es mehr Vorteile hat, eine vom Gemeinderat kontrollierte GmbH&CoKG zu haben. Besser, als das Schwimmbad bei der Gemeinde irgendwie mitlaufen zu lassen. Dem unüberlegten Antrag für einen Nightlinerzug nach Telfs können wir nicht zustimmen. Wir hoffen, dass Landeck eine gute Nachtanbindung an Innsbruck bekommt, Telfs aber hat eine sehr gut funktionierende Anbindung. Interessant war auch, dass alle die sonst überall dagegen sind, für die Verlängerung der Mittagsruhe beim Spielplatz in der Sonnensiedlung zugestimmt haben. Jetzt kann man zwar ab 13 Uhr ungestört Rasenmähen, aber die Kinder dürfen erst ab 14 Uhr spielen. Die Familien werden es euch danken. (GV Michael Ebenbichler)

pzt Positive Zukunft Telfs SPÖ

Überzogene Bebauungspläne

Der Gemeinderat hat weitere Bebauungspläne für Schlichtling und Moritzen beschlossen. Wieder wurde die max. Nutzfläche beschränkt und zusätzlich eine Höchstbaudichte eingeführt. Eine solche Baubeschränkung ist gar nicht notwendig, da ein ausreichender Nachbarschutz (Bauhöhen und Abstände) ohnehin in der Tiroler Bauordnung geregelt ist. In Zukunft dürfen in diesen Gebieten Grundstücke – egal ob sie eine Größe von 500 m² oder 1000 m² aufweisen – maximal mit 300 m² bebaut werden, wodurch Ungleiches gleich behandelt wird. Eigentümer bereits bebauter Grundstücke, welche schon jetzt eine höhere Baudichte aufweisen, dürfen auch künftig mehr bauen. All dies erscheint aus Sicht des PZT/SPÖ nach dem Gleichheitsgrundsatz bedenklich. Die betroffenen Grundstücke verlieren massiv (bis 1/3) an Wert und widersprechen die Bebauungspläne insoweit dem Tiroler Raumordnungsgesetz, als dass hier als öffentliches Interesse ausdrücklich eine höhere Verdichtung vorgesehen ist. Vor allem wird für den großen Bedarf an Wohnraum in Telfs jedenfalls wieder eine räumliche Ausdehnung (seinerzeit stand der Wendelinus in Diskussion) notwendig werden. (GR Mag. Norbert Tanzer)

BÜRGERLISTE TELFS Herbert Klieber

Der (unsichtbare) schwarze Ring

Offenbar nimmt die Marktgemeinde Telfs immer wieder ÖVP-Funktionäre in ihren Dienst, die in der Partei nicht mehr gebraucht werden oder bei den Gemeinderatswahlen von Wähler entlassen worden sind. In Telfs erhalten sie dann einen Führungsposten samt Dienstauto – auch wenn sie in ihrem Arbeitsbereich ein Minus erwirtschaften. Und dann muss die Marktgemeinde auch noch einen eigenen Geschäftsführer für das Bad anstellen - in jedem Privatbetrieb hätte es ein Geschäftsführer für beide Bereiche (Sportzentren und Bad) auch getan! Bei so viel Gutem von WIR für Telfs (die Parteifarbe ist je nach Nutzen) für die Tiroler ÖVP muss unser Landesvater doch langsam ein Einsehen haben und entweder für unseren Herrn Bürgermeister oder zumindest für die Frau Vizebürgermeisterin bei der nächsten Landtagswahl einen Posten bereithalten!
(GR Herbert Klieber)

TELFS NEU

Der gute Ton

Der Umgangston macht die Musik oder „gute Manieren machen uns zu Menschen“. In der vorangegangenen Periode musste Mann/Frau noch miteinander, aber in dieser sind gute Manieren Mangelware. Der doch so angepriesene „all together Handshake“ war nur eine mediale Floskel, auf die Zusammenarbeit wird kein Wert gelegt. „Wir für Telfs“ ist gegen alles was nicht von Ihnen selbst kommt, getreu dem Motto: Der herrschende Ton ist immer der gute Ton, auch wenn er nicht der Rechte ist. Der Antrag auf Vertretung in den Ausschüssen wird zur Farce, mit Absicht in die Länge gezogen, und mit brachialer Gewalt verhindert und abgeändert. Das Warum und Weshalb bleibt dem neutralen Beobachter entzogen. Verbale Untergriffe auf Gemeinderäte liegen allem Anschein nach in der Natur der Bürgermeisterfraktion, und wohl auch in deren Sinn. Ich wünsche mir, dass man die Würde, den Respekt und den guten Umgangston wieder findet. Kritik ist nicht immer negativ sondern produktiv, andere Ideen sind nicht von Grund auf schlecht, sondern sind es wert gehört zu werden.
(GR Sepp Köll)

HEISZ&STARK MIT KOSCHUH

Der Kabarettist und Schauspieler Markus Koschuh ist diesmal Gast in der Kochshow „heisz&stark“ im Einrichtungshaus Föger. Am Do. 17.11. um 19 Uhr kocht und plaudert er mit Gastgeberin Irene Heisz. Koschuh ist nach dem Schriftsteller Bernard Aichner, der Skisprunglegende Toni Innauer und der Sexualtherapeutin Barbara Balldini der vierte Gast dieser beliebten Veranstaltungsreihe. Eintritt frei, Anmeldung unter sekretariat@foeger.at

Markus Koschuh kocht am 17.11. beim „starken Tiroler“. *Foto: Schatz*

Gute Laune im vollen Rathaussaal - Nach dem Essen schwangen viele SeniorInnen das Tanzbein

SENIORENTÖRGGELEN: VOLLER RATHAUSSAAL

Gefüllt bis auf den letzten Platz war der Telfer Rathaussaal beim traditionellen Seniorentörggelen.

Rund 370 Telfer SeniorInnen nahmen heuer die Einladung der Marktgemeinde zum Törggelen an. Es gab Gerstlsuppe, Kastanien, Kuchen und Kaffee. Unter der Leitung von Sozialreferentin GV Silvia Schaller halfen u.a. Vize-Bgm. Christoph Walch, GR Maria Plangger und Ersatz-GR Johannes Spiess sowie Schüler der Polytechnischen Schule Telfs kräftig mit. Musik machten die Rietzer Buam. Das Tanzbein wurde eifrig geschwungen.

Vize-Bgm. Christoph Walch, GV Silvia Schaller und GR Maria Plangger (v.l.) servierten den Telfer SeniorInnen nach der Gerstlsuppe knackige Kastanien. *Foto: Dietrich*

Heimatwerbung hat Bushaltestellen erneuert

ACHT NEUE WARTEHÄUSCHEN

Auf Initiative und in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Telfs hat die Heimatwerbung Tirol kürzlich acht Wartehäuschen bei Telfer Bushaltestellen erneuert. Fortsetzung folgt!

„Die inzwischen Jahrzehnte alten Konstruktionen waren in schlechtem Zustand, zum Teil verrostet und am Ende ihrer Lebensdauer angekommen“, erläutert der im Rathaus zuständige Abteilungsleiter für Infrastruktur Ing. Manfred Auer.

An die Stelle der alten traten nun neue Unterstände in schlichtem, modernem Design. Die Kosten trägt die Heimatwerbung, die Gemeinde leistete einen einmaligen Beitrag.

Abhängig vom jeweiligen Zustand sollen in den kommenden Jahren weitere Haltestellen-Häuschen durch die Heimatwerbung erneuert werden.

Gemeinsam mit der laufenden Verbesserung der Fahrpläne (siehe Seite 4) ist das eine wichtige Initiative im Interesse der Benutzer von „Öffis“.

Auch an der Saglstraße wurde ein neues Wartehäuschen errichtet. *Foto: Dietrich*

KulturGemeinde TELFS
www.telfs.at

350 Besucher bestaunten die Schätze passionierter Sammler

BRIEFMARKEN & COLA-DOSEN

Ein toller Erfolg war die Schau „SammelLeidenschaft“ im Rathaussaal, bei der 26 Aussteller auf 31 Tischen ihre Schätze zeigten.

Mehr als 350 Besucher bestaunten verschiedenste Sammlungen - von Krawatten, Schneekugeln und Briefmarken bis zu Zündholzschachteln, Cola-Dosen, Spieluhren und Autogrammen. Unser Bild zeigt die Siegerehrung der vom Publikum prämierten Aussteller, v. l.: Kultuforums-Obmann Hansjörg Hofer, Ing. Andreas Gassler (5. Platz) Miriam Zimmermann (3.), GV HR Josef Federspiel, Friedrich Spiel (1.), Renate Zeni (2.) und Fritz Krumböck (4.).

Die Preisträger mit Obmann Hansjörg Hofer (l.) und Kulturreferent Federspiel (Mitte). *Foto: Brecher*

Schlichtling und Moritzen geregelt - Wohncharakter bleibt erhalten

NEUE TEILBEBAUUNGSPLÄNE

Mit den Gebieten Schlichtling und Moritzen hat die Marktgemeinde Telfs nun zwei weitere neue Teilbebauungspläne verabschiedet. Dies ist durch die neue gesetzliche Situation nötig geworden.

Aufbauend auf generelle Überlegungen hat der Gemeinderat auf Vorschlag des Raumplaners und Empfehlung des Bau- und Raumordnungsausschusses um Obmann Bgm. Christian Härting (WFT) folgende zukünftige Bebauungsregeln beschlossen:

- Baumassendichte mind. 1,0 (zwingende Vorgabe) sowie höchstens 2,0 als Mittelmaß für den gesamten Siedlungsbereich
- zusätzlich höchstzulässige Nettonutzfläche 300 m²/Bauplatz
- Beibehaltung der offenen Bauweise, 0,6 bzw. 0,4-facher Grundgrenzabstand
- höchstens 3 oberirdische Geschoße mit Angabe einer max. Gebäudehöhe (Absolutangabe)
- Anpassung Straßenfluchtlinien an Bestandsituationen; Berücksichtigung der Notwendigkeiten von Straßenverbreiterungen
- Baufluchtlinienabstände allgemein 4 m parallel zu Straßengrundgrenzen; Berücksichtigung größerer Abstände in Kreuzungsbereichen;

Diese Vorgaben würden in Anlehnung an die bereits beschlossenen Bebauungspläne 19+22 (K.-Schönherr-Straße/Spridrich) bedeuten, deren Siedlungsgebiete in etwa den selben Wohncharakter aufweisen.

Jahrgang 1946 besuchte Südtiroler Partnergemeinde

70ER-AUSFLUG NACH LANA

In die Partnergemeinde Lana führte der Jahrgangsausflug der Telfer Siebziger. Auf Einladung der Gemeinde erlebten die Teilnehmer mit Wetterglück einen herrlichen Tag. Rund 40 TelferInnen nahmen diesmal teil. Begleitet von Sozialausschuss-Obfrau GV Silvia Schaller, GV HR Josef Federspiel (der die Kulturführung übernahm) und GR Theresa Braun ging's über den Brenner nach Südtirol. Das Programm: Besuch im Messner-Mountain-Museum in Sigmundskron, Mittagessen in Lana mit Begrüßung durch Bgm. Dr. Harald Stauder, Ausklang beim Brunnerwirt in Klausen, Rückfahrt über den Brenner.

Gruppenbild mit GR Theresa Braun, GV Silvia Schaller und GV HR Josef Federspiel (alle vorne rechts). *Foto: Fahrner*

Tirol und Telfs gut vertreten

GEMEINDETAG IN KLAGENFURT

Beim österreichischen Gemeindetag in Klagenfurt waren sie „mittendrin statt nur dabei": Der Telfer Bürgermeister Christian Härting, Tirols Gemeindeverbandspräsident Bgm. Mag. Ernst Schöpf und Bgm. Franz Hauser (Schwendau) (v.l.). *Foto: Privat*

Interessante kommunale Themen kamen beim Österreichischen gemeindetag in Klagenfurt zur Sprache. Der Tiroler Gemeindeverband war dabei gut vertreten - neben Präsident Bgm. Mag. Ernst Schöpf (Sölden) nahmen auch seine Stellvertreter Bgm. Franz Hauser aus Schwendau und Bgm. Christian Härting an der wichtigen Fachkonferenz teil. Aus Telfs war zusätzlich GV Silva Schaller mit dabei.

Schon zum 10. Mal im Festzelt auf dem Inntalcenter-Vorplatz

OKTOBERFEST-JUBILÄUM

Anstoßen nach dem Bieranstich. *Foto: Dietrich*

Jubel, Trubel, Heiterkeit herrschte vor dem Telfer Inntalcenter. Bereits zum zehnten Mal ging dort das Oktoberfest über die Bühne! Bürgermeister Christian Härting nahm nach dem Einzug der Marktmusikkapelle Telfs den Bieranstich vor. Das gutbesuchte Fest hatte auch in diesem Jahr wieder viele Attraktionen für die kleinen Besucher zu bieten.

Maklerbüro übersiedelte ins „Runde Haus" am Kreisverkehr

MBM ERÖFFNETE NEUES BÜRO

Markus Jörg, Meinrad Kneringer, Gabriele Zach, Manuel Lott, Wirtschaftsausschuss-Obmann Mag. Alexander Schatz und Bgm. Christian Härting (stehend v.l.). Vorne Geschäftsführer Bernhard Hellrigl. (v.l.). *Foto: Schatz*

Offiziell eröffnet wurde das neue Büro der Versicherungsmakler „MBM" im Walserhaus am Kreisverkehr Untermarkt. Bgm. Christian Härting wünschte im Namen der Marktgemeinde alles Gute, Dekan Dr. Peter Scheiring segnete die Räumlichkeiten im ersten Stock ein. Jetzt sind neben Hellrigl Manuel Lott und Meinrad Kneringer mit im Boot - die Abkürzung „MBM" passt also immer noch. Zwei weitere selbständige Einzelfirmen (Markus Jörg und Gabriele Zach) komplettieren die Bürogemeinschaft.

Produktion für Autoindustrie wurde wieder ausgeweitet

TOLLES THÖNI-FAMILIENFEST

Ein rundum gelungenes Event war das traditionelle „Familienfest" der Unternehmensgruppe Thöni in Telfs ihre Mitarbeiter und deren Angehörige, Freunde und Geschäftspartner.

Nach der Begrüßung durch Komm.-Rat Ing. Helmut Thöni segnete Dekan Dr. Peter Scheiring eine weitere Produktionsstraße, die der Erzeugung von Aluminiumteilen für die Autoindustrie dient. Es folgten kurze Grußworte von Bgm. Christian Härting und Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Der Bürgermeister zeigte sich höchst erfreut über die erneute Ausweitung der Produktion und nannte das erfolgreiche Unternehmen einen „Fels in der Brandung".

Nach dem offiziellen ging man zum geselligen Teil des Festes über, der neben kulinarischen Höhepunkten auch heuer wieder viele Attraktionen, Spiel und Spaß bot.

Beim Thöni Familienfest war die Halle prall gefüllt. *Foto: Dietrich*

Winzer präsentierten in der Marktgemeinde ihre edlen Tropfen

TELFER WEIN ÜBERZEUGTE

Sieben Nordtiroler Winzer – darunter Siegfried Kluibenschedl und Karlheinz Canal aus Telfs – präsentierten im Kranewitter Stadl ihre Weine. Die Verkostung lockte zahlreiche Besucher zum Verkosten an. Auch Bgm. Christian Härting ließ sich die Gelegenheit zum Testen der „edlen Tropfen“ nicht entgehen. In der Marktgemeinde gibt es neben Kluibenschedl und Canal noch ein halbes Dutzend weitere engagierte Weinbauern, die qualitätvolle Weine erzeugen.

Der Bürgermeister im Kreis von T Winzern. V. l.: Carlheinz Canal, Si Kluibenschedl, Bgm. Christian Hä und Robert Reiter. *Foto: Dietrich*

Feuerwehrkollegen aus der badischen Partnerstadt in Telfs

FW ELZACH ZU BESUCH

Eine starke Abordnung der Feuerwehr Elzach unter Kommandant Joachim Gäßler besuchte im Oktober die Feuerwehr-Kollegen in der Partnergemeinde Telfs. Drei Tage lang erkundeten die Florianijünger aus dem befreundeten Schwarzwaldort – bestens betreut und geführt vom Telfer Ehrenkommandanten Peter Larcher – die Marktgemeinde und die Region. Im Bild: Christian Herr aus Elzach (Mitte) überreicht dem Telfer Kommandanten Karl Heißenberger ein originelles Präsent. Links: GR Klaus Schuchter und Bgm. Christian Härting. Rechts: Der Elzacher Kommandant Joachim Gäßler. (Foto: Larcher)

LehrerInnen aus vier Länder verbrachten eine Woche in Telfs

ERASMUS-PÄDAGOGEN

Im Rahmen des europäischen Bildungsprogramms „Erasmus“ kamen LehrerInnen aus Spanien, Lettland und der Türkei nach Telfs. Während der von Hannelore Haas (NMS Weissenbach) perfekt organisierten Woche ging es neben dem bildungspolitischen Austausch auch um die Förderung der interkulturellen Zusammenarbeit. So konnten sich die Gäste im Rahmen von Betriebsbesichtigungen und Besuchen diverser Sehenswürdigkeiten ein tolles Bild unserer Gemeinde machen. Beim offiziellen Empfang standen Bildungsreferent Mag. Klaus Schuchter und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer Rede und Antwort.

Bildungsreferent Mag. Klaus Schuchter (r.) und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (2.v.r.) begrüßten die Gäste im Bürgermeisterzimmer. *Foto: Dietrich*

Traktorparade, Markt, Musikkapelle und Rietzer Buam

GELUNGENES ALMKASFEST

Gschmackiger Käse von Tiroler Almen wurde angeboten. *Foto: Dietrich*

Gut besucht ging das traditionelle Telfer Almkasfest über die Bühne. Wegen des kühlen Wetters wurde der beliebte Schmankerl- und Spezialitäten-Markt vom Wallnöferplatz in den Rathaussaal verlegt, wo man bei angenehmen Temperaturen flanieren, kosten, einkaufen und essen konnte. Am Beginn des Almkasfests stand wieder die Parade der Oldtimer-Traktoren. Das gemütliche Beisammensein im Rathaussaal untermalten die Rietzer Buam. Zum Auftakt spielte die Musikkapelle Pfaffenhofen.

Eigentümer des „Nidum“ - früher „For Friends“ - stellten sich vor

NEUE BETREIBER ZU GAST

Bei Bgm. Christian Härting vorgestellt haben sich die neuen Eigentümer des „For Friends“ in Mösern, das zukünftig „Nidum“ (lateinisch für „Nest“) heißt. Härting begrüßte gemeinsam mit Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele Maximilian Pinzger und seinen Vater Manfred in Telfs und wünschte beim Neustart viel Erfolg. Eröffnung des exklusiven Hauses mit 57 Zimmern und Suiten ist am 22. Dezember.

Begrüßung: Dr. Cornelia Hagele, Manfred Pinzger, Maximilian Pinzger und Bgm. Christian Härting. *Foto: Dietrich*